MTHULISI NCUBE – VOM PATENKIND ZUM KOORDINATOR

Mein Leben, meine Arbeit und mein Weg mit dem Afrikaprojekt im letzten Jahrzehnt

„KÖNNTEN TRÄUME REITEN, WÄRE ICH HOCH ZU ROSS."

Das war meine Situation im Alter von 12 Jahren als ich Patenkind im Afrikaprojekt war.

Heute habe ich einen Abschluss in Buchhaltung und Verwaltung und glaube eher an das Leben als an den Tod.

Ich habe meine weiterführende Bildung an der Zwangendaba Schule erhalten und neun Fächer mit der Note drei oder besser bestanden. Das Ergebnis gefiel den Lehrern, den Projektbegleitern, meinen Eltern und mir. So entstand die Verbindung zwischen dem Afrikaprojekt und mir im Jahr 2004. Ich erhielt das Privileg auch mein Abitur und einen professionellen Computerkurs zu machen.

Mein Lernen war von Verpflichtungen gegenüber meiner Familie betroffen. Mit 18 Jahren war ich der einzige Brotverdiener in der Familie und ich musste früh eine Arbeit suchen, um das Überleben meiner Familie zu sichern. Im Jahr 2006 fiel ich daher aus dem Förderprogramm des Afrikaprojektes, da ich meinen Teil der Vereinbarung nicht mehr einhalten konnte. Ich fand Arbeit als Lehrer für Computeranwendungen an einer weiterführenden Schule in Lupane im Distrikt Nhlanhla. Die Unbeständigkeit der Wirtschaft und die unkontrollierte Inflation zwangen mich aus der Arbeit, ich ging nach Südafrika auf der Suche nach besseren Bedingungen. Das Schicksal war jedoch nicht auf meiner Seite und ich fand lediglich eine Stelle als normaler Arbeiter. Bald wurde ich jedoch gezwungen, das Land zu verlassen und nach Simbabwe zu meiner Familie zurückzukehren.

Im Jahr 2009 fand ich eine Anstellung als Buchhalter im St. Luke's Krankenhaus. Diese Arbeitsstelle wurde durch das Afrikaprojekt unterstützt. Diese Erfahrungen in der Abteilung öffneten mir neue Möglichkeiten und ich wurde damit betraut das Inventar und die Instandhaltung der pharmazeutischen Abteilung zu leiten. Die medizinische Leiterin Dr. R. Gwini war von der Ausübung meiner Arbeit begeistert und setzte mich sogar als Assistent zur Medikamentenausgabe ein. Während ich in der pharmazeutischen Abteilung arbeitete, entstand die Stelle eines Projektkoordinators und im April 2010 wurde ich als Projektmanager angestellt.

Meine Leidenschaft für Unterstützung des Projekts wuchs immer mehr und ich vertiefte meine Studien in Verwaltung, Leitung und Buchhaltung. Ich hoffte, dass ich dem Afrikaprojekt von Wert sein konnte und meine Wertschätzung für die Unterstützung auszudrücken vermochte. Das Afrikaprojekt ist ergebnisorientiert und dies beschleunigte mein Lernen. Ich erreichte zwei Studienabschlüsse innerhalb von vier Lernjahren. Im Durchschnitt benötigte ich nur zwei Jahre pro Studienabschnitt. Danke dir, Afrikaprojekt, für den Antrieb in meiner Entwicklung und dafür, dass mir ein Job gegeben wurde, um meine Familie und die ganze Gemeinde zu unterstützen. Mein großer Dank gilt Dr. Schales, der mich stets motivierte, hart zu arbeiten. Mein Ziel ist es, nächstes Jahr einen Masterabschluss zu machen.

Wer kann entgegen der schlechten Lage in Simbabwe dennoch hoffen? Das Afrikaprojekt hat mich geläutert und ich kann meinen Förderern und nun meinen Arbeitskollegen nicht genug danken: Gordon Hlatywayo, Vusa Mlilo, Dr. H. J. Schales, Oliver und Anne Schales und Vater Sipho Kunene.

Situation vor Ort

Die Wirtschaft von Simbabwe funktioniert schon seit dem Jahr 2001 nicht mehr richtig und macht die Planung der Zukunft äußerst schwierig. Die Zeit der Wirtschaftskrise kann in mehrere Phasen vor und nach der Inflation unterteilt werden. Die Inflation in

Vusa, Oliver, Gordon und Mthulisi (stehend) im AP-Office, St. Luke's

Mthulisi und Vusa besuchen Patenkinder

Simbabwe hat in den Jahren 2008 und 2009 ihren Höhepunkt erreicht (Zim-Dollar-Ära). Dies war die schwierigste Zeit für die Menschen in Simbabwe und Leute aus allen Klassen baten um Unterstützung. Arbeiter und Arbeitslose waren in der gleichen Situation, da es aufgrund der Inflation keine Zahlungsmittel gab. Hungersnöte erfassten ganz Simbabwe und es gab eine Massenauswanderung von Familien in die angrenzenden Länder. Die politische Situation verschlechterte die Lage noch weiter. Gott sei gedankt, dass das Afrikaprojekt einsprang. In der zweiten Phase der Inflation wurde ein Multiwährungssystem eingeführt, welches die Nutzung einer Reihe von internationalen Währungen erlaubte. Hierbei setzten sich jedoch noch nur der Botswana Pula, der Südafrikanische Rand und der US Dollar durch. Dies versprach erste Hoffnungen auf ein Erstarken der Wirtschaft. Die GNU (Nationale Einheitsregierung) versuchte die Wirtschaft zu unterstützen. Auch in dieser schwierigen Zeit erzielen die Schüler des Afrikaprojektes gute Leistungen und Noten zu allen Prüfungszeitpunkten, so zum Beispiel nach der Grundschule, der Sekundarstufe I und II und sogar an der Universität. In der darauffolgenden Phase gab es einen Engpass an Zahlungsmitteln, weshalb Schuldscheine als neue Währungsform eingeführt wurden. Diese tragen einen Wert in US Dollar. Das Ergebnis hiervon waren lange Schlangen an den Bankschaltern, Einschränkung von Konten und andere finanzielle Hindernisse, die sich auch deutlich negativ auf das Förderprogramm für die Schüler auswirkten. Dies zeigte sich anhand hoher Abbrecherquoten vor allem nach der siebten Klasse. Danke dir, Afrikaprojekt, dass du Simbabwe nicht im Stich gelassen hast und auch zu den schwierigsten Zeiten vor allem die Gemeinde von St. Luke's mit Bildung und Gesundheit unterstützt hast. Die Wärme der Unterstützung wirkt sich auch auf unsere Nachbargemeinden Nkayi, Binga, Tsholotsho, Bubi und Victoria Falls aus. Und das sind nur einige wenige Gebiete, die ebenfalls direkt oder indirekt von dem „Babydoktor Schales" unterstützt werden. Das neueste Beispiel der Unterstützung durch den neu gegründeten Ubuntu-Schales-Trust sind die Zelte und Schulspeisungen in Tsholotsho für die Opfer der Flutkatastrophe.

Die Präsenz von Dr. Schales ist allgegenwärtig und sogar Kinder aus der ersten Klasse wissen, dass es einen Dr. Schales gibt, der immer da ist, wenn man Hilfe braucht. Ein weiteres Beispiel für die Hilfe ist das Notprogramm für Schulessen während der Hungersnot. Auch die Schülerförderung ist weiterhin aktiv und im Mai 2016 wurden zuletzt einhundert neue Grundschüler in das Programm aufgenommen. Zurzeit laufen ein altes und neues Förderschema parallel, welche in der Regelung von 2012 definiert wurden.

Förderprogramm

Das Programm wurde im Jahr 2002 in der Gemeinde St. Luke's ins Leben gerufen. Der Gründer war Dr. Schales und verwaltet wurde das Programm zunächst von dem Gemeindepriester aus St. Luke's. Das Programm zeigt also einen christlichen Charakter. Die Pioniere des Programms waren drei Mädchen aus der Daluka Grundschule: Ncube Ethel hat nun einen Universitätsabschluss in Sprache und Kommunikation. Brenda Mlotshwa ist nun eine ausgebildete Lehrerin und Sincengani Mafu ist mit einem Bauern verheiratet. Von diesen Dreien entwickelte sich die Idee, die nun das Förderprogramm des Afrikaprojektes ist und sich auf viele Schulen erstreckt. Die Kabela Schule in St. Paul's war eine der ersten Schulen mit geförderten Kindern. Im Laufe der Zeit nahm die Anzahl hier jedoch aufgrund der Distanz ab.

Im Jahr 2004 wurde die Unterstützung auf eine Reihe von benachbarten Schulen ausgeweitet. Diese umfassten die Grundschulen Mafa, Daluka, Somgolo, Phunyuka und Ulutho sowie die weiterführenden Schulen,

Regina, Zwangendaba, Mabhikwa, Mtupane, Fatima und die Förderschule King George in Bulawayo. Die King George Schule liegt zwar außerhalb von St. Lukes, wurde aber dennoch in das Programm aufgenommen, da ein Kind mit Behinderung aus St. Luke's, Gracious Ncube, diese besuchte. Zurzeit gibt es leider keinen Bericht über das Leben des Kindes. Das Afrikaprojekt teilte den Schulen die genauen Bedingungen, Ziele und Bedenken seiner Unterstützung mit. Ab sofort wurde jedes bedürftige Kind unterstützt und der Leitgedanke „Hilfe zur Selbsthilfe" geprägt. Es wurde der Posten des Projektkoordinators geschaffen und niemand anderes als Vusumuzi Mlilo übernahm die Arbeit. Mlilo wurde von dem Gemeindepriester Sipho Kunene für die Arbeit berufen und arbeitete von Juni 2003 bis zum Dezember 2004 eng mit Anne Schales in Deutschland zusammen. Bis zum Jahr 2004 erhöhte sich die Zahl der geförderten Schüler von 3 auf 563. Im Jahr 2004 verteilten sich die Schüler wie folgt auf die verschiedenen Schulen:

Grundschulen:

1. Daluka	103 Schüler
2. Mafa	90 Schüler
3. Somgolo	126 Schüler
4. Ulutho	42 Schüler

Weiterführende Schulen:

1. Amandlethu	24 Schüler
2. Regina Mundi	53 Schüler
3. Zwangendaba	95 Schüler

Schulen mit geringer Schülerzahl (zusammengefasst):

Kabela, Mtupane, Mabhikwa, Fatima und King George	31 Schüler

Die Aufnahme in das Programm wurde zu dieser Zeit überall gleich durchgeführt. Es wurden alle Schüler der ersten Klasse aufgenommen, außer denen, die bereits durch andere Programme wie BEAM (Basic Education Assistance Module) oder CAMFED (ein Programm speziell für Mädchen) unterstützt wurden. Dies verbesserte die Lage der Schulen enorm und verschaffte ihnen Vorteile gegenüber anderen Schulen des Distrikts, da sie die verschiedenen Anforderungen des Ministeriums erfüllten. Diese Anforderungen sollen die Schulen und Schüler motivieren. Das Ministerium vergibt als Preis Leistungszertifikate und in manchen Fällen auch eine Förderung für die weitere Bildung. Diese Art der Unterstützung sorgte für viele Besuche und Gespräche von Schulleitern aus Lupane und der benachbarten Gemeinde Bubi. Immer wieder wurden auch besondere Fälle identifiziert, so zum Beispiel Zwillinge, deren Mutter bei ihrer Geburt im Krankenhaus starb. Diese werden bis heute von Dr. Gerd Reichenbach aus Deutschland unterstützt. Die Namen der Kinder sind Precious und Previous und sie besuchen zurzeit die sechste Klasse der Matambo Grundschule.

Seit dem Einsetzen des neuen Systems wird die Aufnahme von Schülern in das Programm auch von den Verantwortlichen an den Schulen durchgeführt. Hierzu zählen das Lehrpersonal, Eltern des Schulentwicklungskomitees und Projektbegleiter. Alle Beteiligten besuchen ein Treffen, bei dem die Vorgehensweise der Aufnahmen festgelegt wird. Diese Vorgaben werden auch präzise eingehalten. Während der letzten Aufnahmerunde wurden hundert Kinder aus den Klassenstufen 1 bis 3 (Kindergarten) aufgenommen. Hierbei wurde berücksichtigt, dass gleichermaßen Jungen und Mädchen eine Förderung erhielten. Als weiterer Faktor ging der Status der Eltern mit ein. Gemäß der festgelegten Vorgehensweise wird ein Foto von jedem Kind gemacht und alle notwendigen Merkmale notiert. Die Liste für die Zahlung von Schulgeld wird aktualisiert

Im Folgenden sind meine genauen Aufgaben in der Funktion als Projektkoordinator aufgelistet:

1. Informationsaustausch mit den Schulkoordinatoren über die Aufnahme von bedürftigen Schülern in das Förderprogramm
2. Sammlung und Dokumentation von Informationen über die Kinder zur möglichen Aufnahme in das Programm
3. Überprüfung der geförderten Kinder – Abbrecher, Schulleistungen und besonderer Unterstützungsbedarf
4. Empfang und Auslieferung der Pakete für die Kinder von ihren Pateneltern aus dem Patenfonds
5. Überprüfung des Materialbedarfs für die geförderten Kinder gemeinsam mit den Schulleitern
6. Aufstellung von Einkaufslisten für Schulmaterialien
7. Erledigung der Einkäufe gemeinsam mit dem Projektmanager und dem Buchhalter
8. Sicherstellung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Materialien in den Schulen
9. Eingehen auf besondere Bedürfnisse verschiedener Schüler
10. Überprüfung der Schülerleistungen der geförderten Schüler und Aussprechen von Empfehlungen
11. Schreiben von Berichten über die Leistungen

links: Fisiwe Khoza in 2003 als Patenkind

rechts: Fisiwe Khoza in 2017 als Krankenschwester

und die Datenbank auf den neusten Stand gebracht, die dann zum Hauptkoordinator nach Deutschland geschickt wird.

Universitätsabsolventen

Lennon Baloyi, Nontokozo Mlazi, Ethel Ncube, Precious Ngwenya und weitere 20 Studenten sind zurzeit an der Universität und werden bald einen Abschluss erreichen. 90 % der Absolventen arbeiten in unserer Gemeinde und sind starke Vorbilder für die Kinder. Für sie ist es auch eine Möglichkeit dem Afrikaprojekt etwas zurückzugeben.

In manchen Fällen erfüllten die Eltern jedoch nicht den vollen Teil ihrer Verantwortung für ihre Kinder. Gemäß des Leitgedankens „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden die Eltern angehalten, ihren eigenen Beitrag zur Bildung der Kinder zu leisten. Im Jahr 2012 wurde das Programm zur gemeinsamen Finanzierung der Eltern und des Afrikaprojektes eingeführt. Das alte System lief weiterhin parallel mit und es wurden auch weiterhin Pakete und Briefe an die Kinder geschickt. Die Unterstützung variierte je nach den Spenden der Pateneltern aus Deutschland. Das Programm zielt nun vor allem auf Kinder der ersten Klasse ab, welche im besten Fall bis zur Universität begleitet werden. Das Notprogramm für Essen während der Hungersnot wurde auf alle Schulkinder, auch diese außerhalb der finanziellen Förderung, ausgeweitet. Vor dem Jahr 2012 umfasste die Unterstützung die komplette Schulausstattung inklusive der Schuluniform, den Schuhen, Strümpfen, Trikots und den Arbeitsmaterialien. Im Jahr 2012 wurden die Arbeitsmaterialien vom UNICEF Programm übernommen.

Mit der Zeit wurde das System sowohl in Deutschland als auch in Simbabwe zu umfangreich in der Verwaltung. Dies lag vor allem an der gestiegenen Zahl von Förderkindern, da jeder einzelne Spender über

BESONDERS ERFOLGREICHE SCHÜLER UND IHRE BERUFE

Ausgebildete Lehrer
Sipho Ndlovu, Bekezela Ndlovu, Brenda Mlotshwa, Sikhethezinhle Ndlovu und Nqobile Tshabalala.

Ausgebildete Krankenschwestern
Nokuthula Mpala, Fisiwe Khoza und Thembani Sibanda.

Verwaltung und Buchhaltung
Mthulisi Ncube, zurzeit Koordinator für das Afrikaprojekt

das Wohlergehen seines Patenkindes informiert wurde. Als im Jahr 2007 die Wirtschaft zusammenbrach und die Inflation einsetzte, verschlechterten sich auch die Leistungen der Schüler. Das Ergebnis waren schlechtere Ergebnisse, hohe Abbrecherquoten und sogar ein paar Todesfälle. Ein weiteres Problem zu dieser Zeit war die Kommunikation, die sich auf geschriebene Briefe beschränkte, die Besucher aus Deutschland mitbrachten. Auch das Internet war unzuverlässig und man musste sich per Modem einwählen. Die Technik kam lange nicht an moderne Arten der Kommunikation ran wie zum Beispiel Whatsapp, Wifi, Skype, Facebook oder andere.

Es bestand also der Bedarf, einen weiteren Koordinator in Simbabwe einzustellen, der Vusa Mlilo helfen sollte, die über 800 geförderten Kinder zu führen. Im April 2010 wurde daher Mthulisi Ncube als zweiter Projektmanager in das Projekt aufgenommen und im gleichen Jahr erhöhte sich die Zahl der geförderten Kinder auf über 1000 Schüler, da die Gandangula Grundschule in das Programm aufgenommen wurde. Die einzigen beiden Schüler, die nicht in das Programm aufgenommen wurden, waren bereits Teil anderer Förderprogramme. Aus Deutschland kam der Vorschlag eine Änderung in der Programmleitung vorzunehmen, um den Hauptkoordinator zu entlasten. Die Änderung wurde im Januar 2012 umgesetzt und von dort an liefen das alte und neue System parallel.

Altes System: Patenprojekt

Die Spender sind persönlich mit dem geförderten Kind verbunden bis dieses die Schule verlässt oder abbricht. Auch über die Schulausbildung hinweg kann eine Förderung geleistet werden, wenn dies der Wunsch der Paten ist.

Neues System: Patenfonds

Im neuen System gab es einige Veränderungen in der Verwaltung und auch in der Förderung. Anstelle der individuellen Unterstützung von einzelnen Kindern wurden die Spenden nun gesammelt und gleichermaßen auf die Kinder verteilt. Seit dem Jahr 2012 hat die Anzahl an Paketen und Briefen somit kontinuierlich abgenommen. Die gemeinsame Finanzierung durch das Projekt und die Eltern wurde auch in den weiterführenden Schulen und an den Universitäten umgesetzt. Die Änderungen wurden wie folgt erklärt:

Ein Teil der Veränderungen waren das Ergebnis der wirtschaftlichen Stabilität im Jahr 2012. So wurden durch den Bildungsminister Schulbücher und Materialien für die Schulen zur Verfügung gestellt und auch UNICEF spendete Schulmaterialien. Die Preise für Schulmaterialien waren außerdem gestiegen, weshalb das Afrikaprojekt seine Unterstützung etwas zurückfahren musste. Die neue Förderung sieht wie folgt aus:

1. Beiträge der Eltern auch für ihre Kinder auf weiterführenden Schulen

2. Leistungsabhängige Unterstützung auf Grundlage eines Tests am Ende der Grundschule und auch an den weiterführenden Schulen. Schüler mit schlechten Leistungen werden nicht für Internatsbesuche unterstützt, es sei denn die Eltern zahlen die Differenz

Die Förderung durch das Afrikaprojekt umfasst:

1. Schuluniform (lange Hosen, kurze Hosen, ein Kleid, ein Rock, ein Hemd und eine Krawatte)
2. 100 % der Schulgelder für die Grundschule
3. 75 % der Schulgelder für weiterführende Schulen (25 % durch die Eltern); sowohl Internat als auch normale Schulbesuche
4. 45 % der Schulgelder für Studenten, wenn sie auf dem Campus wohnen (55 % durch die Eltern); 70 % für Studenten, wenn sie nicht auf dem Campus wohnen (30 % durch die Eltern)

Zwillinge Previous und Precious

Essensprogramm

Die Versorgung mit Essen ist nicht die Kernaktivität der Organisation, aber ist zeitweise eine ergänzende Maßnahme, um die Gesundheit der Schulkinder zu gewährleisten. Das Essensprogramm kommt bei Nahrungsknappheit und Hungersnöten zum Einsatz. Daher trägt es in der Regel den Namen eines „Emergency Programs“, eines Notfallprogramms, um den temporären Charakter dieser Unterstützung zu zeigen. Das Programm kam zum ersten Mal im Jahr 2007 zum Einsatz und wurde in zehn Grundschulen durchgeführt. Die Schulen wurden mit Grundnahrungsmitteln wie Salz, Reis, Bohnen, Sojaschnetzel und Speiseöl versorgt. Die Vorräte wurden den Schulen und den Gemeinden zur Lagerung und Ausgabe überreicht. Das Notfallprogramm musste im Oktober 2015 wieder ins Leben gerufen werden, als die Schulen und die Regierung aufgrund der anhaltenden Dürre um Unterstützung baten. Es wurden Nahrungslieferungen für zehn Grundschulen in der Gemeinde von St. Luke’s organisiert und die beiden Schulen Siziphile und Mathambo in das Programm aufgenommen. Im Jahr 2015 wurden so 4000 Schüler mit Essen versorgt und die Zahl erhöhte sich über das Jahr 2016 bis heute weiterhin stark.

Auswirkungen des Notfallprogramms

Durch das Programm erhöhten sich die Schülerzahlen in allen zwölf Schulen und weniger Schüler blieben dem Unterricht fern. Die Mitarbeit nahm zu und der gesundheitliche Zustand der Kinder verbesserte sich enorm. Vor allem EPAP-Brei steigerte die Motivation der Schüler.

Vorschläge

EPAP wurde gegenüber eigens zubereiteten Speisen bevorzugt, da dies fertig zum Verzehr ist, einfach zuzubereiten ist und viele Nährstoffe besitzt.

Schulabbrecher

In den Zeiten der Inflation von 2007 – 2009 gab es viele Schulabbrecher, vor allem im Vergleich zu der Zeit, in der der Dollar als Zahlungsmittel eingeführt wurde. Im Jahr 2016 gab es ebenso einen leichten Anstieg der Abbrecherquote vor allem in den Klassenstufen 6 und 7 an den Grundschulen Gandangula und Mafa. Die Gründe hierfür werden noch gesucht, aber die Vermutung ist, dass die Entfernung zur nächsten weiterführenden Schule (Zwangendaba) zu groß ist.

Schülerleistungen

Die Leistungen der Schüler und die Bestehensquote in Examen erhöht sich jedes Jahr.

Todesfälle

Es gab in all den Jahren nur zwei Todesfälle von Kindern aus dem Hilfsprogramm des Afrikaprojektes.

Mthulisi Ncube

Malumba: Bestpractice-Beispiel!
Siyabonga – Danke für die langjährige und treue Unterstützung von Aktion Palca, Illingen!

WAS ALS KLEINE ORGANISATION BEGANN, IST NUN EIN GROSSER TRUST!

Rückblick und Ausblick von Stanley Zulu, Schulleiter DALUKA

Afrikaprojekt

Die Zeit verfliegt und das Afrikaprojekt feiert seine 15 Jahre lange Entwicklung und die Unterstützung für die Schulen und die Gemeinde rund um das St. Luke's Missionskrankenhaus. Was als kleine Organisation begann, ist nun ein großer Trust, der die Bildung fördert, Schulen baut und die Schüler während Hungersnöten mit Essen versorgt. Jeder in und um St. Luke's ist dem Afrikaprojekt unendlich dankbar für die gute Arbeit, die für die Kinder und die Schulen geleistet wird. Durch die Förderung des Afrikaprojektes haben wir Akademiker, Krankenschwestern, Ärzte, Lehrer und Techniker.

Dr. Schales

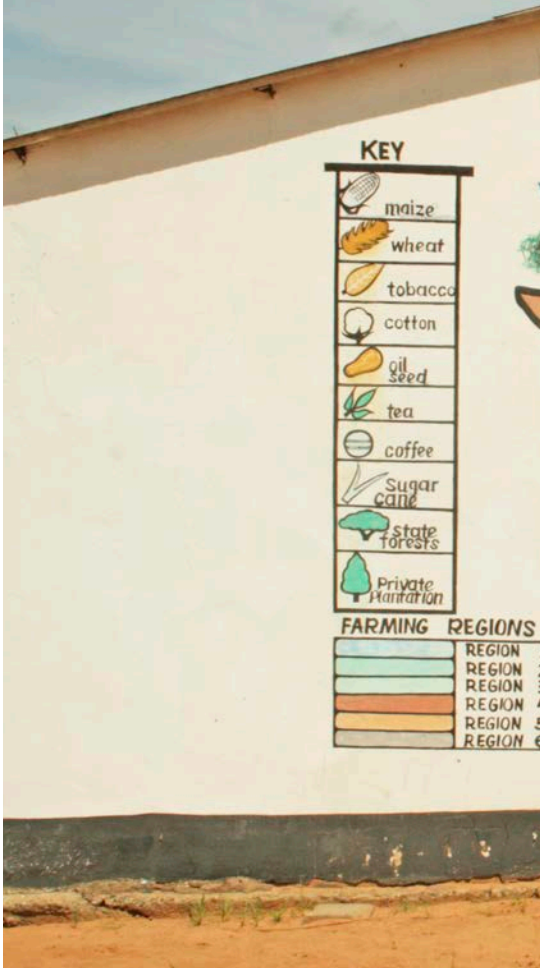
Dieser Mann unterstützt die Entwicklung der Region und der Lebensbedingungen der Menschen mit vollem Herzen. Er ist vor Ort der Mann hinter dem Erfolg des Afrikaprojekts. Er ist ein guter Zuhörer und Organisator. Die meiste Zeit verbringt er damit den Patienten zu helfen und andere Christen zu motivieren, vor allem aber ist er immer dabei, neue Gelder aus seiner Heimat für all die Projekte im Krankenhaus und der Schule zu gewinnen. Alle möchten gerne eine Partnerschaft mit Dr. Schales eingehen und hierbei im Besonderen verschiedene Schulen, da es für diese schwer ist, Gelder zu erlangen. Wer die Schulen in der Umgebung von St. Lukes besucht, findet Klassenräume, Lehrerunterkünfte, Mobiliar und Ausstattungen, die durch das Afrikaprojekt ermöglicht wurden.

Afrikaprojekt Büro in Simbabwe

Das Büro ist im St. Luke's Missions-Krankenhaus. Das Büro wird von dem Projektmanager Mr. Gordon Hlatywayo geführt. Seine beiden Mitarbeiter und Koordinatoren sind Vusa und Mthulisi. Des Weiteren gibt es den Buchhalter Mr. Tedious Ndloyo, der eine sehr gute Arbeit macht. Alle Mitarbeiter arbeiten unermüdlich, um den guten Namen und Ruf des Afrikaprojektes zu erhalten. In den verschiedenen Schulen sind sie beliebt und gehen auf die Probleme ein, die die Schulleiter zur Förderung an sie herantragen. Mir werden alle Leute beipflichten, wenn ich sage, dass das Afrikaprojekt keine halben Sachen macht und es keine unfertigen Schulbauten oder Projekte gibt. Sobald ein Projekt angenommen wurde, wird schnell mit der Umsetzung begonnen und es ist bald fertiggestellt.

Ubuntu Schales Trust

Die neueste Geburt des Afrikaprojektes, welche zurzeit erst wenige kennen: Der Ubuntu Schales Trust ist die Tochter des Afrikaprojektes. Anders gesagt ist das Afrikaprojekt die Organisation, die den Ubuntu Schales Trust finanziert. Alle finanziellen Mittel, die an die verschiedenen Projekte fließen, werden nun durch den Trust ausgezahlt. Der Trust wurde vor Ort gegründet. Allen, die bisher ihre Unterstützung vom Afrikaprojekt erhalten haben, ist sicher bereits aufgefallen, dass die Fördergelder nun vom Konto des Ubuntu Schales Trust stammen. Dafür sind wir sehr dankbar und es ist uns bewusst, dass die Maßnahme die Förderung auch in Zukunft ermöglicht. Der Trust besteht aus Beschäftigten aus dem Bereich der Gesundheit, Bildung und Justiz und wurde von den Trustees Hans und Oliver Schales gegründet. Der Trust ist eine eingetragene juristische Person, welche unsere Gemeinden und besonders die Schulen finanziell unterstützt.



Daluka Grundschule

Die Daluka Grundschule ist eine der größten Schulen in der Provinz und wird von 894 Schülern und Schülerinnen besucht. Sie liegt etwa 3 km von St. Luke's entfernt. Die Schule und die Gemeinde sind dem Afrikaprojekt und nun dem Ubuntu Schales Trust sehr dankbar für die große Unterstützung. Seit der Gründung des Afrikaprojektes wurde die Schule gefördert. Dies geschah zum Beispiel durch den Bau von Klassenräumen. Wir wollen dem Afrikaprojekt für

FEET FOR FOOD

Die Schulen rund um St. Luke's haben bei einer Spendenaktion mit Sport teilgenommen. Neun Grundschulen haben sich daran beteiligt. Jedes Event und die gelaufene Distanz wurde notiert. Mehrere hundert Kilometer wurden an diesem Tag gelaufen. Die Kilometer werden in Deutschland an mögliche Spender „verkauft". Die Erlöse der Aktion kommen dem Essensprogramm zugute, welches unsere Kinder in der Schule versorgt. Die Schulgemeinde war hiervon sehr begeistert und in Zukunft wird es weitere Sportaktivitäten geben, um auch Jugendliche zu unterstützen, die nicht mehr in der Schule sind.

diese Unterstützung danken. Das Afrikaprojekt hat den Eltern bei der Errichtung vieler Bauten in der Schule geholfen. Die Menschen aus Daluka arbeiten hart und ruhen sich nicht auf der Hilfe der Spender aus, sondern leisten ihren eigenen Beitrag und Anteil. Hierdurch konnte die Schule auch in ihrem Besitz verbleiben. Unser Verständnis ist, dass die Spender uns in unserer Arbeit unterstützen. Durch unsere eigene Beteiligung konnten wir Projekte immer schneller fertigstellen als andere Schulen, die sich komplett auf die Förderung verlassen. Auch wenn unsere Schule auf den ersten Blick sehr groß erscheint, gibt es trotzdem immer noch Kinder, die keinen Klassensaal haben. Auch an Räumen für die Lehrer mangelt es weiterhin. Unser Kindergarten, den circa 200 Kinder besuchen, hat leider nicht genug Spielzeug und keinen Spielplatz. Auch an Mobiliar gibt es weiterhin Bedarf. Dennoch gilt dem Afrikaprojekt unser tiefster Dank für all die Unterstützung, die wir seit Jahren erhalten. Wir möchten die guten Beziehungen zur St. Luke's Missionskirche, dem Krankenhaus, den Geschäftsleuten, der Verwaltung und anderen Teilhabern der Schulentwicklung weiterhin aufrechterhalten. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir in den vergangenen Jahren immer eine Bestehensquote von über 50 % in den landesweiten Prüfungen vorweisen konnten.